

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

„Bridge Over Troubled Water“

Wir leben in turbulenten Zeiten. Bereits im Jahr 2019 (in dem die Aktienkurse wohlgermerkt auf Allzeithöchststände kletterten) haben wir unsere Anleger immer wieder auf beträchtliche Risiken hingewiesen. Wir haben wiederholt betont, dass im vergangenen Jahr ganz ähnliche Bedingungen herrschten wie ansonsten im Vorfeld von Rezessionen.

Und wir haben drei potenzielle Faktoren benannt, aufgrund derer sich die Wachstumsverlangsamung zu einem regelrechten Abschwung auswachsen könnte: erstens der Handelskonflikt zwischen den USA und China, zweitens die hohe Unternehmensverschuldung und die zum Ende eines Konjunkturzyklus übliche Inflationsbeschleunigung aufgrund knapper Kapazitäten und drittens Zinsanhebungen der US-Notenbank Federal Reserve („Fed“). Dass der Abschwung dann durch eine **globale Pandemie** ausgelöst werden würde, ließ sich nicht vorhersehen. Durch die Pandemie hat sich die ohnehin schon angespannte Lage zusätzlich verschärft.

Die derzeitige Rezession ist in mehrfacher Hinsicht untypisch. Sie ging weder von der Industrie noch vom Banken- oder Immobiliensektor aus. Sie zieht nicht nur die Konsumnachfrage, die Lieferketten oder die Unternehmensinvestitionen in Mitleidenschaft. Sie ist nicht auf eines oder wenige Länder beschränkt. Vielmehr erfasst sie die ganze Welt und ist bisher vor allem auf die Auswirkungen der notwendigen **„sozialen Distanzierung“** zurückzuführen. Arbeit in Fabriken ist nicht ohne weiteres möglich, wenn sich die Belegschaft womöglich gegenseitig ansteckt. Restaurants und Fluggesellschaften können ihre Dienstleistungen nicht wie gewohnt anbieten, wenn dies zu Infektionen bei den Kunden führen kann.

Die Lösung scheint ganz einfach. Unsere Analysten für den Gesundheitssektor gehen davon aus, dass ein **Impfstoff** in der Rekordzeit von 12 – 18 Monaten entwickelt werden könnte. In der Zwischenzeit brauchen wir „Brücken“: Konjunkturpakete, die private Haushalte und Unternehmen unterstützen,

Aktuelle Publikationen



In die Welt von morgen investieren

Wie können Investoren von den Megatrends profitieren? Wie lassen sich daraus Investmentthemen konkretisieren? Bedarf es eines themenorientierten Investierens überhaupt oder werden die großen Trends nicht ohnehin in allen



Selbstüberlistung als Strategie gegen das Coronavirus

Während sich das Virus ausbreitet, gleichzeitig aber auch weltweit massive Gegenmaßnahmen von geldpolitischer und fiskalischer Seite eingesteuert werden, ist es gut, sich als Anleger selbst zu erkennen. Angst, oder gar Panik, sind die schlechtesten Ratgeber. Die Naumer-Kolumne in „Cash“.



Künstliche Intelligenz für mehr Nachhaltigkeit - #AIForFuture

Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit – was auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheint, eröffnet auf den zweiten Blick große Chancen. Dr. Hans-Jörg Naumer erläutert in seinem Beitrag, wie KI genutzt werden kann, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

Finanzierungsfazilitäten, um eine Liquiditätskrise zu verhindern, und Behandlungsmöglichkeiten, damit sich die Erkrankten rascher erholen und die Gefahr einer Überlastung des Gesundheitswesens verringert wird.

Außerdem benötigen wir **innovative Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie**. Umfassende Quarantänevorschriften, Ausgangssperren und Unternehmensschließungen wirken sich unvermeidlich auf die Wirtschaft aus. Vielleicht können die Ansteckungsraten auch durch andere Maßnahmen verringert werden: umfassende Tests, Nachverfolgung von Kontakten, Standort-Apps, „Mikro-Quarantäne“, obligatorische Messungen der Körpertemperatur, bevor die Menschen Zutritt zu bestimmten Orten erhalten, etc. So könnte das Virus „umgangen“ werden – ein potenziell vielversprechendes Konzept.

Die kommende Woche

In der kommenden Woche werden weniger Wirtschaftsdaten veröffentlicht als sonst. Allerdings stehen einige wichtige Daten an, anhand derer Anleger ablesen können, wie sich die Pandemie auf die Weltwirtschaft auswirkt und wie eine Erholung verlaufen könnte.

China, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt und das erste Land, das die Pandemie wirksam eingedämmt hat, dürfte dabei viel Aufmerksamkeit gelten. Voraussichtlich wird sich der Disinflationsdruck verstärken; gleichzeitig sollte jedoch die Schwäche in der Industrieproduktion, bei den Anlageinvestitionen und den Einzelhandelsumsätzen langsam überwunden werden. Im asiatischen Raum sind auch die Daten aus **Japan** von Interesse, wo sich die Frühindikatoren vor kurzem vom tiefsten Stand seit mindestens einem Jahrzehnt wieder nach oben bewegt haben.

In **Europa** sind vor allem die vorläufigen Daten zum BIP im ersten Quartal 2020 von Bedeutung. Im Euroraum könnte das BIP um 3,8% gegenüber dem Vorquartal geschrumpft sein, was die ungünstigste Entwicklung mindestens seit 1999, dem Einführungsjahr des Euro, wäre. In **Deutschland** wird eine BIP-Kontraktion um 1,1% gegenüber dem Vorquartal erwartet, was das schwächste Ergebnis seit der globalen Finanzkrise in den Jahren 2008/2009 wäre.

In den **USA** werden mehr Daten veröffentlicht. Ähnlich wie in China dürfte sich die Disinflation bei den Verbraucherpreisen beschleunigen. Die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung könnte auf unter drei Millionen sinken, dürfte aber immer noch deutlich über dem Vor-Pandemie-Höchststand von unter 700.000 liegen. Die Einzelhandelsumsätze sind in den USA im April voraussichtlich um 14% gegenüber dem Vormonat eingebrochen und damit deutlich stärker zurückgegangen als im März, in dem mit -8,7% bereits ein Negativrekord verzeichnet wurde. Die Industrieproduktion schrumpfte voraussichtlich um

10,5% gegenüber dem Vormonat, d.h. so stark wie nie zuvor seit Beginn der Datenreihe im Jahr 1919.

Active is: Technische Daten im Blick behalten

Chancenreiche Vermögenswerte haben sich in den vergangenen Wochen merklich erholt, weil sich die Ausbreitung des Virus verlangsamt, die Volkswirtschaften wieder hochgefahren werden und umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen ergriffen wurden. Zahlreiche leicht zu erreichende Erfolge sind inzwischen eingefahren. Eine Vielzahl guter Nachrichten ist inzwischen eingepreist, aber dennoch bleibt die virusbedingte Unsicherheit hoch. Aus **technischer Sicht** ist zudem zu bedenken, dass bis September ohnehin gewisse saisonale Herausforderungen an den Märkten bestehen; man denke an die alte Börsenweisheit „Sell in May and go away“ (vgl. unsere *Grafik der Woche*). Die Aktienkurse dürften zwar nicht auf neue Tiefstände fallen, aber mit weiteren Zugewinnen ist in nächster Zeit wohl auch nicht unbedingt zu rechnen.

Wir brauchen „Brücken“ über die aufgewühlte See der Weltwirtschaft.

Greg Meier

Politische Ereignisse 2020

04 Jun: EZB Ratssitzung

09 Jun: Sitzung des US-Offenmarktausschusses (FOMC)

15 Jun: Sitzung der Bank of Japan

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

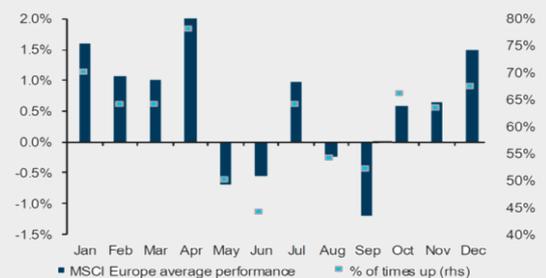
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

MSCI Europa – durchschnittliche Monatsperformance und „Hit-Ratio“^{*)} seit 1970



Quelle: Refinitiv/Datstream, Economics & Strategy Allianz Global Investors
*) Anteil der Monate, in denen es zu einem Anstieg kam bezogen auf den Betrachtungszeitraum

Überblick über die 20. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
IT	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-2,4%
Dienstag				
CN	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	-2,6%	-1,5%
CN	Verbraucherpreise (j/j)	Apr	3,7%	4,3%
FR	Bank of France Geschäftsklima	Apr	--	--
JN	Index der Frühindikatoren	Mär P	--	91,7
JN	Index der Gleichlaufindikatoren	Mär P	--	95,5
US	Verbraucherpreise (j/j)	Apr	--	1,5%
US	Kernverbraucherpreise (j/j)	Apr	--	2,1%
US	Durchschn. wöchentliches Einkommen (j/j)	Apr	--	0,7%
Mittwoch				
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-1,9%
JN	Leistungsbilanz	Mär	--	¥3168,8b
JN	Handelsbilanz	Mär	--	¥1366,6b
UK	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-2,8%
UK	Produktion verarb. Gewerbe (j/j)	Mär	--	-3,9%
UK	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Mär	--	-2,7%
UK	Trade Balance GBP/Mn	Mär	--	-£2793m
UK	BIP (q/q)	1Q P	--	0,00%
US	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	0,7%
US	Kernerzeugerpreise (j/j)	Apr	--	1,4%
Donnerstag				
FR	ILO Arbeitslosenquote	1Q	--	8,1%
IT	Handelsbilanz	Mär	--	6085m
JN	Geldmenge M2 (j/j)	Apr	--	3,3%
JN	Geldmenge M3 (j/j)	Apr	--	2,7%
JN	Werkzeugmaschinen	Apr P	--	-40,7%
US	Importpreise (j/j)	Apr	--	-4,1%
US	Exportpreise (j/j)	Apr	--	-3,6%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 9	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 2	--	--
Freitag				
CN	Industrieproduktion (j/j)	Apr	2,1%	-1,1%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Apr	-5,9%	-15,8%
CN	Anlagevermögen (j/j)	Apr	-8,8%	-16,1%
EZ	Handelsbilanz	Mär	--	25,8b
EZ	BIP (q/q)	1Q P	--	--
DE	BIP (q/q)	1Q P	--	0,00%
IT	Industriegüterabsätze (j/j)	Mär	--	0,9%
IT	Auftragseingang Industrie (j/j)	Mär	--	-2,6%
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	-0,4%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Apr	-14,00%	-8,7%
US	Einzelhandelsumsätze excl. Auto/Benzin (j/j)	Apr	--	-3,1%
US	Empire State Index	Mai	--	-78,2
US	Industrieproduktion (m/m)	Apr	-11,6%	-5,4%
US	Kapazitätsauslastung	Apr	--	72,7%
US	Lagerbestände (m/m)	Mär	--	-0,4%
US	Verbrauchervertrauen d. Universität Michigan	Mai P	--	71,8

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.